



**GUTACHTEN zur Bewerbung "Südböhmische Blasmusik in Brand-Nagelberg"
um Aufnahme in das österreichische Verzeichnis des immateriellen
Kulturerbes der UNESCO**

Böhmische Musikanten haben die Entwicklung der Blasmusik in Österreich seit dem 19. Jahrhundert maßgeblich mitgeprägt. Mit der Errichtung des Eisernen Vorhanges verschwanden zwar die böhmischen Wandermusikanten, der Einfluss aus Böhmen setzte sich aber fort. Der Begriff des "Böhmischen" als Bezeichnung für eine bestimmte Stilrichtung, Besetzung und Repertoire ist in der österreichischen Blasmusik bis heute allgegenwärtig.

In der Grenzregion von Tschechien und Österreich war der musikalische Austausch stets besonders intensiv und brach auch nach 1945 nicht ab. Grenzüberschreitende Freundschaften mit musikalischem Hintergrund wurden fortgeführt, und dies bis heute, allen voran durch die Trachtenkapelle Brand, die Kontakte zu Musikern im Raum Südböhmen, speziell zur Familie des bekannten Komponisten Ladislav Kubeš (1924-1998) seit der Zwischenkriegszeit pflegt. Von gegenseitiger Aushilfe bis zu gegenseitigen Besuchen der Kapellen in Tschechien und Österreich reichend, waren diese Kontakte sehr fruchtbar, nicht zuletzt auch im Hinblick auf die Übermittlung der Eigentümlichkeiten der südböhmischen Blasmusik in ihrer speziellen Besetzung und Orchestrierung, ihrem melancholischen und ruhigen Charakter. Dass die Trachtenkapelle Brand zahlreiche handgeschriebene Original-Kompositionen von Ladislav Kubeš ihr Eigen nennen darf, zeigt von welcher freundschaftlicher Verbundenheit dieser Kontakt über Landes- und kulturelle Grenzen hinweg war und ist.

Im Verlaufe ihrer Geschichte hat sich diese Praxis der musikalischen Freundschaftspflege zu einem identitäts- und gemeinschaftsstiftenden Kulturgut entwickelt, das in der Trachtenkapelle Brand von Generation zu Generation kontinuierlich erneuert wurde. Zur nachbarschaftlichen Aushilfe, mit der alles begonnen hatte, kamen in den letzten Jahrzehnten Blasmusikfeste, die stets auch im Zeichen der grenzüberschreitenden Freundschaft standen und stehen.

Ich unterstütze den Antrag "Südböhmische Blasmusik in Brand-Nagelberg" um Aufnahme in das österreichische Verzeichnis des immateriellen Kulturerbes der UNESCO, weil es sich hier um eine ebenso seltene wie gelungene Praxis des musikalischen Brückenschlags zu einem Land des ehemaligen Ostblocks handelt. Trotz widriger äußerer Umstände ist, getragen vom Willen zur Zusammenarbeit, eine Tradition entstanden, der Nachhaltigkeit im Sinne eines Nutzens für alle Beteiligten bescheinigt werden kann. Der Trachtenkapelle Brand kommt das Verdienst zu, immer wieder initiativ geworden zu sein, Austausch und Freundschaft fortzusetzen.

Die südböhmische Blasmusik ist ein Beispiel für die völkerverbindende Macht der Musik und die Trachtenkapelle Brand ein gelungenes Beispiel für produktive grenzüberschreitende künstlerische Begegnung und Dialog.

Wien, 05.06.2021

A handwritten signature in blue ink, reading "August Schmidhofer".

(Ass.-Prof. Mag. Dr. August Schmidhofer)